



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/114

DOI: 10.17886/RKI-History-0873

Transkription: Heide Trölmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Prof. G. Sims Woodhead, Cambridge/England

Nach der Rückkehr vom Tuberkulose-Congreß in Washington habe ich die Untersuchungen über das Vorkommen der bovinen Tuberkulose beim Mensch und besonders bei Phthisikern wieder aufgenommen. Da sich mit diesen Untersuchungen auch noch andere Forscher beschäftigen werden, so das Gesundheitsamt in Berlin, Prof. Kossel in Gießen, die Heilstätte in Belzig, so haben wir uns über einen gemeinsamen Plan verständigt, den wir unseren Arbeiten zu Grunde legen wollen, um zu möglichste einwandfreien und vergleichbaren Resultaten zu gelangen. Ich darf wohl annehmen, daß es Sie interessieren wird, diesen Plan kennenzulernen und ich erlaube mir daher Ihnen denselben zu übersenden. Er ist gewiß noch verbesserungsfähig und ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mir etwaige Vorschläge zur Verbesserung mittheilen möchten. Auf den ersten Blick muß er etwas zu breit und zu umständlich erscheinen, aber ich glaube doch, daß man um volle Sicherheit zu erlangen lieber etwas zu viele als zu wenige Thierversuche machen muß. Ganz besonderen Werth lege ich darauf, daß von jedem untersuchten Kranken zu drei verschiedenen Zeiten Sputumproben untersucht werden.

Prof. G. Simon Woodhead Cambridge England  
Mt. U.S.

12/114

Nach der Rückkehr vom Tuberkulose Congress in  
Washington habe ich die Untersuchung über das  
Vorkommen der Leiden T.B. bei Murok und  
besonders bei Phthisikern wieder aufgenommen.  
Da sich ~~zu~~ diesen Untersuchungen auch noch andere  
Forscher betheiligten werden, so das Gesundheits-  
amt in Berlin, Prof. Korroel in Gießen, Sicker-  
stätte in Belgien, so habe wir uns über ein ge-  
meinsamen Plan verständigt, den wir unser-  
streben zu Grunde legen wollen, um zu mög-  
lichst einwandfreie und vergleichbaren Result-  
aten zu gelangen. Ich darf wohl annehmen,  
dass es Sie interessieren wird, diese Plan kennen-  
zulernen und ich erlaube mir daher Ihnen  
denselben zu übersenden. Er ist allerdings  
noch verbesserungsfähig und ich würde Ihnen

sehr dankbar sein, wenn Sie mir etwaige  
Vorschläge zur Verbesserung mittheilen wollten.  
Auf den ersten Blick muß er etwas zu breit und  
zu unständlich erscheinen, aber ich glaube  
doch, daß man um volle Sicherheit zu erlangen  
besser etwas zu viel als zu wenige Thier-  
versuche machen muß. Ganz besondern Werth  
lege ich darauf, daß von jedem untersuchten  
Kranken zu drei verschiedenen Zeiten Spu-  
proben untersucht werden.